

Registro Nr. 1785. Cbba. R.A.: 247/96 (CCA)

Cochabamba, 31, MARZO de 2020

## **Hilfsprogramm für Familien unter dem Existenzminimum, humanitäre Unterstützung in Zeiten der Pandemie (CORONA VIRUS)**

Das Kulturzentrum Ayopayamanta kennt die schwierigen Lebensumstände, in denen gerade jetzt Familien ohne Einkommen oder mit nur sehr sehr geringem Einkommen leben müssen.

Seit November 2019 erlebt Bolivien sehr schwere Zeiten. Zuerst bedingt durch das Chaos der gescheiterten Wahl und der wochenlangen Aufstände, die uns an den Rand eines Bürgerkrieges brachten. Nach vielen Gesprächen konnte man den gewalttätigen Auseinandersetzungen Einhalt gebieten und setzte einen neuen Wahltermin auf den 3. Mai 2020 fest.

Jetzt, seit Ende Februar ist die Corona Pandemie auch in Bolivien angekommen und die Übergangsregierung erließ eine Ausgangsperre, Stillstand. Niemand darf arbeiten, alle müssen zuhause bleiben. Bolivien befindet sich augenblicklich in einer Sackgasse.

In Bolivien leben immer noch 30 - 40 % der Bevölkerung in Armut auf dem Land oder in Randzonen der großen Städte. Ohne festes Einkommen arbeiten sie von Tag zu Tag, um überhaupt überleben zu können. Manche haben ein kleines Geschäft auf der Straße, verkaufen Essen, Getränke, andere bieten Gemüse, Obst, Mote, Käse an.

Diese Menschen leiden jetzt am meisten, haben eigentlich keine Wahl: entweder sie infizieren sich mit dem Virus, erkranken, sterben oder sie verhungern.

In Independencia und Umgebung leben die Menschen von der Landwirtschaft. Und nun sollen sie zuhause bleiben, kontrolliert von Polizei und Militär wie in Kriegszeiten.

Die Bevölkerung wird diesem Druck nicht lange standhalten und neue Aufstände sind abzusehen.

### **Wir müssen helfen**

Der Staat allein kann uns in dieser Pandemie nicht helfen. Z.B. verteilt er in der Stadt wöchentlich 1.600.000 Essensrationen für Familien mit 5 Mitgliedern. Ganz Bolivien hat 13.000.000 Einwohner.

Auf dem Land kommt von dieser Hilfe sehr wenig oder sehr spät an, es reicht nicht einmal für 5% dieser Bevölkerung. Die Lage ist hoffnungslos.

Deshalb ist es notwendig, dass Organisationen wie das CCA die bedürftigsten Familien der Region unterstützen.

Wir möchten sofort 50 Familien helfen, die am dringendsten Hilfe benötigen, und zwar Geld als Direkthilfe und Mahlzeiten für die Alten. Diese Aktion soll helfen, die Zeit zu überbrücken bis staatliche Hilfspakete auch das Land erreichen.

Diese Familien werden mit dem CCA kooperieren und als kleine Gegenleistung die aufgeforsteten 3500 Pflanzen auf den 4 Hektar Gemeindeflächen bewässern.

So wird der „Bosque Pulmon de mi Pueblo“ gleichzeitig eine Erinnerung an die hoffentlich bald und gut überstandene Pandemie.

## Finanzierungsplan für die humanitäre Hilfe

- |  |           |
|--|-----------|
| 1. Direkte finanzielle Hilfe für Familien ohne Einkommen<br>40 Familien je 40 Euro (275 Bs.)                             | 1600 Euro |
| 2. Hilfe für alleinstehende Frauen und elternlose Kinder<br>10 Familien<br>(Teilnahme an Bewässerungsaktion, April-Mai ) | 1000 Euro |
| 3. Einrichtung einer Sozialküche<br>Industriegasherd, Töpfe, Suppenteller  | 1400 Euro |
| 4. Lebensmittel für die Monate April- Mai<br>(Reis, Nudeln Öl, Kartoffel, Fleisch...)                                    | 1000 Euro |

### **Gesamtsumme**

**5000 Euro**

**Die Küche im CCA. wird besser ausgestattet, es wird nur Essen zur Mitnahme verteilt.**

Vielen Dank!  
Mit freundlichen Grüßen  
Jorge Aquino  
Direktor CCA

**Spenden an:** Freundeskreis Bolivienhilfe e.V.  
IBAN DE93 6439 0130 0626 6240 29  
BIC GENODES1TUT  
Volksbank Schwarzwald-Donau-Neckar  
Stichwort: CORONA

Spendenquittungen gibt es gesammelt am Beginn des neuen Jahres.



Alltag bei den Campesinos in der Nähe von Independencia, diese Familien bekommen die Hilfe.





Campesino Küche, die sich nur mit eigenen Produkten helfen können



Typische Campesino/Bauer-‘Hof’: Familien Haus aus Lehmsteinen und Dach aus Blech.